

»Ich bin immer noch die Mieke«

Bielefelds Radsport-Ass Mieke Kröger hat den internationalen Durchbruch geschafft

Von Arndt Wienböcker
(Texte und Foto)

Bielefeld (WB). Doppel-Europameisterin in der Altersklasse U23, EM-Silbermedaillengewinnerin in der Einerverfolgung auf der Bahn, sensationelle WM-Vierte im Zeitfahren der Frauen-Elite: Manchmal muss sich Mieke Kröger selbst ein wenig zwicken, wenn sie auf ihre unglaubliche Erfolgsbilanz der zurückliegenden Wochen und Monate zurückblickt.

»Es geht aufwärts«, sagt sie trocken. In Wirklichkeit ist viel mehr passiert: Die 21-jährige Bielefelderin hat den internationalen Durchbruch im Frauen-Radsport geschafft.

»Es hat alles gepasst«, sinniert die Studentin und strahlt mit der Herbst-Sonne im Teutoburger Wald um die Wette. Die Besuche im heimischen Bielefeld-Senne, sie sind selten geworden in den letzten Monaten. »Ich war fast nur unterwegs. Echt stressig, die Strapazen spürt man schon.« Schweiz, Portugal, Spanien, Guadeloupe auf den Französischen Antillen, Mexiko: Mieke Kröger ist um die Welt gejettet und hat dabei eindrucksvoll ihre Spuren hinterlassen. Die Bielefelderin gehört nun zu den Top 5 im deutschen Frauen-Radsport. Das kann sie selbst noch gar nicht so richtig fassen. »Ich fühle mich nicht als Vollprofi, auch wenn es anders ist. Das Radfahren ist zu meinem Lebensmittelpunkt geworden, ich bin aber immer noch die Mieke.« Und wenn die Mieke vom RV Teutoburg Brackwede dann mal Zuhause ist, freut sie sich auf einen »lecker Obstsalat von Papa« oder »frische Brötchen von Mama«.

Neues Profi-Team

Nach zwei EM-Titeln in der U23 (Einzelzeitfahren Straße und Einerverfolgung Bahn) gelang der



Mieke Kröger im Nationaltrikot in den Höhen des Teutoburger Waldes: Die Heimatbesuche in Bielefeld sind selten geworden. Die 21-Jährige

große internationale Durchbruch in der Frauen-Elite Ende September bei der Weltmeisterschaft im spanischen Ponferrada. Nach ihrem sensationellen Auftritt im Einzelzeitfahren nahm Mieke Kröger sogar einige Zeit Platz auf dem »heißen Stuhl« der Führenden, um am Ende beim Sieg der deutschen Kollegin Lisa Brennauer Vierte zu werden – 17 Sekunden fehlten zu Bronze. Kröger: »Damit hatte ich absolut nicht gerechnet. Entscheidend war, dass sich alles aus mir herausgeholt habe.«

Die Entschlossenheit der jungen Deutschen sollte sich lohnen. Der ehemalige Profi Ronny Lauke wurde auf Mieke Kröger aufmerksam und klopfte bei ihrem Heimtrainer Robert Pawlowski an. Dann ging alles ganz schnell. Lauke lotste Kröger in seiner Funktion als Sportlicher Leiter in das neue Frauen-Profitteam »Velocio Sram«, für das die Bielefelderin ab dem 1. Januar an den Start geht. »Ein erstklassiges Team. Dort geht es hoch professionell zu; nicht zu vergleichen mit meinem bisherigen Team Futurumshop aus Holland. Das ist eine Riesenchance für mich«, freut sich das Ausnahmetalent auf die neuen Herausforderungen im Team, in dem auch die deutschen Assen Lisa Brennauer und Trixi Worrack fahren.

Der Einjahresvertrag, den Kröger bei »Velocio Sram« unterzeich-

net hat, lohnt sich auch finanziell. »Man braucht Geld, um über die Runden zu kommen«, hat die 1,83 Meter große Rennfahrerin mit den langen Beinen erkannt. Ohne die Unterstützung der Sport-Stiftung NRW, der Deutschen Sporthilfe und des Olympia-Stützpunktes Rheinland wäre der Aufwand dennoch nicht zu betreiben.

Operativer Eingriff

Mieke Kröger will sich neben dem Sport auch ein zweites Standbein schaffen. So hat sie gerade erst ein Studium der Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften in Bonn aufgenommen. Psychologie und Architektur hat sie vorher ausprobiert. »Das war aber nichts

vom RV Teutoburg Brackwede ist im sportlichen Dauereinsatz und hat sich in die internationale Weltpitze vorgefahren.

für mich. In Bonn gefällt es mir bislang sehr gut. Die Dozenten sind kulant, es macht Spaß.«

Im Sommer will sie die Uni auch mal häufiger von innen sehen. Bis dahin geht es sportlich weiter Schlag auf Schlag für die 21-Jährige. Nach einem Lehrgang in Frankfurt/Oder geht es am Montag mit der deutschen Nationalmannschaft nach London zum Bahn-Weltcup. Danach muss sich Mieke Kröger einem operativen Eingriff unterziehen. Nach zwei Schlüsselbeinbrüchen im Jahr 2013 (»Seitdem mache ich keine halben Sachen mehr und konzentriere mich voll auf mein Ding«) wird ihr eine Platte aus der Schulter entfernt. Am 12. Dezember möchte die bodenständige Bielefelderin

dann in der Dortmunder Westfalenthalle ganz oben stehen. Mieke Kröger ist für die Wahl zur NRW-Sportlerin des Jahres nominiert – Kategorie Newcomerin. Jeder kann online (www.nrw-sportlerdesjahres.de) abstimmen. Zum Abschluss des Jahres steht noch ein Team-Trainingslager mit »Velocio Sram« auf Lanzarote an.

Auf dem Weg nach Rio

Die großen Ziele in 2015 sind die Weltmeisterschaften auf der Bahn und der Straße. Das Fernziel heißt Rio 2016. »Die Olympia-Teilnahme wäre ein Traum.« Auf der Bahn darf sich Mieke Kröger diesbezüglich berechnete Hoffnungen machen. Ihre Stärke demonstrierte sie dort zuletzt Mitte Oktober, als die in Guadeloupe die EM-Silbermedaille in der Einzelverfolgung gewann. Das wird nicht die letzte Medaille für Mieke Kröger gewesen sein, zumal sie auch noch ein Jahr in der U23 starten darf und dort mittlerweile eine Ausnahmebestellung einnimmt.

Mieke Kröger ist in der internationalen Weltpitze angekommen. »Es gehen auch immer mehr Autogrammwünsche bei mir ein«, schmunzelt sie in einem ungläubigen Ton, als sei ihr der neue Bekanntheitsgrad fast ein bisschen peinlich. Die Mieke ist eben immer noch die Mieke...

Krögers Erfolge

- 2014**
- 10.7. U23-Europameisterin Straße in Nyon (Schweiz)
- 23.7. U23-Europameisterin Bahn in Anadia (Portugal)
- 23.9. WM-Vierte Einzelzeitfahren Frauen-Elite in Ponferrada (Spanien)
- 19.10. EM-Silber Einzelverfolgung Bahn in Guadeloupe
- 2013**
- Deutsche Bergmeisterin auf der Straße
- Deutsche Omniummeisterin
- 2012**
- Vize-Europameisterin im Zeitfahren
- Deutsche Meisterin in der Einzelverfolgung

Doping im Frauen-Radsport

Das Thema Doping ist natürlich auch im Frauen-Radsport nicht wegzudiskutieren. So wurde zum Beispiel die Ukrainerin Anna Solowej, die bei der Weltmeisterschaft in Spanien Zweite hinter Lisa Brennauer geworden ist, zuvor wegen Dopings für zwei Jahre (bis 2013) gesperrt. »Es gibt immer schwarze Schafe, aber das deutsche Team ist sauber. Dafür lege ich meine Hände

ins Feuer«, betont Mieke Kröger. Die Fahrerinnen des BDR-Teams würden ständigen Kontrollen durch die WADA oder NADA unterliegen. Bei der WM im französischen Übersee-Department Guadeloupe wurde zum Beispiel einmal vor Ort und dann gleich nach der Ankunft in Deutschland erneut kontrolliert. »Die stehen dann einfach vor deiner Tür«, berichtet Kröger.

Duell der Erzrivalen in Theesen

Fußball-Westfalenliga

Bielefeld (WB/mn). Der Druck auf den VfB Fichte wächst. Ausgerechnet jetzt geht's zu Aufstiegs kandidat Münster II. Dornberg empfängt Heiden und Theesen den heißgeliebten SC Herford. Alles am Sonntag um 14.30 Uhr.

VfL Theesen – SC Herford

Zu Landesligazeiten ging's zwischen den Vereinen hoch her. Mittlerweile hat der VfL das Team aus der Nachbarschaft allerdings deutlich distanziert. Acht Punkte trennt die beiden in der Tabelle. Spielmacher Dominik Neumann sagt: »Wir nehmen die Favoritenrolle an. Herford ist von den Einzelspielern zwar nicht unbedingt schlechter, aber Teamgeist und Organisation sprechen für uns.« Verzichten muss Trainer Andreas Brandwein langfristig auf Jan Vocke. Der Torschütze des Siegtreffers im Derby gegen Fichte vor zwei Wochen (2:1) hat sich eine schwere Knieverletzung zugezogen – Knorpelschaden und Außenmeniskus gerissen. Theesen lauert nur einen Punkt hinter Tabellenführer Paderborn II. Das Ziel ist klar. Neumann: »Wir wollen gewinnen und an der Spitze dranbleiben.«

TuS Dornberg – Viktoria Heiden

Der Aufsteiger befindet sich am Leistungslimit. Mit einfachem Fußball und einer geschlossenen Abwehr rangieren die Münsterländer auf Rang 6. Dahin möchte aber auch Dornberg. Teamchef Hans-Werner Freese: »Wir müssen gewinnen, das ist lebenswichtig. Außerdem würden wir damit auch mal ein Zeichen setzen, dass wir nicht die ganze Zeit gegen den Abstieg spielen wollen, sondern uns im Mittelfeld etablieren.« Andrej Gorr, der beim 2:1-Erfolg in Vreden als Spitze überzeugt hat, steht wieder zur Verfügung. Mit Stefan Bertelsmann kehrt eine weitere Angriffsoption zurück.

Preußen Münster II – VfB Fichte

Nach nur einem Sieg aus den vergangenen zehn Partien nimmt Trainer Yorck Bergenthal sein Team in die Pflicht: »Ich erwarte, dass wir anders auftreten als in der 2. Halbzeit gegen Theesen.« Damit meint er weniger spieltaktische Aspekte, sondern vor allem, dass die Truppe vollen Einsatz zeigt. »Da müssen wir alles in die Waagschale werfen. Das ist die Grundvoraussetzung, um für einen Punkterfolg in Frage zu kommen.« sagt der Coach. Sowohl Dornberg als auch Theesen haben dem Tabellenzweiten ein 2:2 abgetrotzt. Davon möchte auch der im Bielefelder Amateurfußball exzellente vernetzte Bergenthal profitieren: »Ich werde mir sicherlich einige Informationen zum Gegner einholen.« Verzichten muss er bei der Preußen-Reserve allerdings weiterhin auf seinen Sechser Furat Sansar (Außen- und Syndesmosbandverletzung).

»Das wird schwer«

Wellensiek bei Verl II

Bielefeld (WB/mn). In Verl müssen sie fast schon in die Vereinschronik schauen, um ihre letzte Niederlage zu finden. Am 24. August gab's für den Tabellenfünften beim 0:2 gegen Spexard die einzige Niederlage der Saison.

Das weiß auch Wellensieks Trainer Rolf »Pico« Fritz und zieht vor der Partie (Sonntag, 14.30 Uhr) seine Schlüsse daraus: »Es wird dort ganz schwer für uns. Da liegt ein sehr stumpfer Kunstrasen. Da passiert dir schnell ein technischer Fehler, weil du es nicht gewohnt bist, dann kontern sie dich aus.« Trotzdem formuliert er den Anspruch, auch gegen ein Team aus den vorderen Sieben »mal was mitzunehmen und so die verlorenen Zähler aus dem Höxter-Spiel (1:1) wettzumachen.«

Der Kader ist gut besetzt. Rahman Fazlijevic ist fit, dafür sind Konstantin Westenhoff und Malte Schmidt angeschlagen.

Zurück zu den Grundtugenden

Fußball-Oberliga: Arminias U23 steht im Heimspiel gegen Aufsteiger ASC 09 Dortmund unter Erfolgsdruck

Bielefeld (WB/wie). Noch drei Spiele hat Arminias U23 in der Oberliga bis zur Winterpause zu absolvieren. Spiele, in denen gepunktet werden muss, um nicht gar auf einen Abstiegsplatz zu rutschen. Am Sonntag (14.30 Uhr, Rußheide) muss gegen Aufsteiger ASC 09 Dortmund demnach ein Heimsieg her.

»Wir wissen, dass wir nicht gut dastehen, und jetzt gegen Gegner, die nicht zu den Top-Teams der Liga zu zählen sind, punkten müssen«, sagt DSC-Trainer Daniel Scherning mit Blick auf das Jahres-Abschlussprogramm gegen ASC Dortmund (8.), VfB Hül's (10.) und TSG Sprockhövel (15.). Arminias auf Platz 16 abgestürzte U23 will sich aber nicht am Gegner orientieren, sondern vielmehr zu

den Grundtugenden des Fußballs zurückkehren. Aggressivität, Leidenschaft, Wille und Wollen: Diese Begriffe seien während der Trainingseinheiten immer wieder gefallen. Scherning: »Die elf Mann, die am Sonntag auf dem Platz stehen, müssen von Anfang an zeigen, dass sie dieses Spiel auch unbedingt gewinnen wollen.«

Das spielfreie Wochenende haben die Arminen zu intensiven Einheiten genutzt. Cihan Bolat, Marco Hober und Keeper Kennet Kostmann trainieren momentan allerdings bei den Profis mit. Außerdem fallen Christopher Alder (Leiste) und Fynn Rittersberger (Schambein-Entzündung) aus. Furkan Ars hat derweil wieder das Training aufgenommen.

Gegner ASC 09 Dortmund schätzt Daniel Scherning als eine Mannschaft ein, »die über die Geschlossenheit kommt und eine gute Schnelligkeit im vorderen Bereich besitzt«. Der Aufsteiger

liegt mit 19 Punkten und damit acht mehr als Arminia im Soll, zuletzt musste Aplerbeck allerdings einen herben Rückschlag verkraften. Beim 1:4 gegen Roland Beckum sprang Keeper Jan Held die Kniescheibe heraus, Vertreter Jan Zimmer sah im selben Spiel die Rote Karte und ist folglich gesperrt. Jan Altfeld, Dortmunds Keeper Nummer drei, sollte nach einem Fingerbruch gerade erst wieder ins Training einsteigen und möglichst am Sonntag auflaufen.

Das Torwart-Problem des Gegners interessiert Daniel Scherning indes nur am Rande: »Wir müssen auf uns schauen und an unsere Grenze kommen, damit wir wieder Spiele gewinnen.« Zuletzt blieb Arminias U23 sogar zweimal in Folge ohne eigenen Torerfolg (0:2 in Erndtebrück, 0:3 gegen Hamm). Auch das muss sich am Sonntag ändern: Nach nur einem Punkt aus vier Spielen steht der Vorjahresmeister unter Erfolgsdruck.



Beim 1:0 in Regensburg kam Cihan Bolat zu seinem ersten Kurzeinsatz in der 3. Liga. Am Sonntag ist wieder Oberliga angesagt. Foto: Starke